

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 5

Rubrik: Textilmaschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1977

Unserer langjährigen «mittex»-Tradition Folge leistend, beleuchten wir einmal mehr auf der Grundlage der von der Eidgenössischen Oberzolldirektion herausgegebenen Statistik den gesamthaften und auf die einzelnen Maschinengruppen bezogenen Verlauf erfolgter Plazierungen schweizerischer Textilmaschinen auf dem Weltmarkt. Gleichzeitig interessiert uns die im Jahre 1977 vollzogene Entwicklung der Importe ausländischer Textilmaschinen in die Schweiz.

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1977

Die hier seit Jahren vergleichsweise dargestellten Fluktuationen von 16 Zollpositionen zeigen für 1977 folgendes Bild:

		gewichtsmässig	wertmässig
Importe	1967	100	100
	1977	141,6	176,6
	1976	100	100
Exporte	1967	100	100
	1977	116,0	211,5
	1976	100	100
	1977	91,6	91,1

Die Aufstellung bestätigt, dass die kleinen und kurzen Lichtblicke am Himmel des Rezessionsjahres 1977 auch für die Hersteller von Textilmaschinen helvetischer Provenienz nicht allzu positiv bewertet werden durften: der Exportrückgang gegenüber 1976 machte sowohl wert- wie mengenmässig je rund 9% aus, beinahe das Dreifache der Exportabnahme von 1975 auf 1976! Seit 1975, dem ersten Jahr des Wachstumsabbruches bis heute haben wir rund 12% an wertmässigem Terrain (ca. 270 Mio Franken) verloren. Bei den 1977 getätigten Importen offenbart sich vor allem die zufolge des hohen Frankenkurses möglich gewordene günstige Einkaufssituation ausländischer Textilmaschinenprodukte: bei nur schwach angehobener gewichtsmässiger Einfuhr (+3,8% gegenüber 1976), nahmen die wertmässigen Importe in der gleichen Zeit um 21,9% = ca. 38 Mio Franken zu.

Interessante Aspekte zeigen die Import-/Exportrelationen je gewichts- und mengenmässig von zwei um ein Jahr verschobenen Zehnjahresperioden:

	gewichtsmässig		wertmässig	
	1966/76	1967/77	1966/76	1967/77
Importe	+16,7%	+41,6%	+44,3%	+76,6%
Exporte	+27,2%	+16,0%	+147,5%	+111,5%

Die aus diesen Gegenüberstellungen erkennbare Verschiebung erheischt hohe Wachsamkeit unserer Exporteure.

Die folgende Gesamtdarstellung der im Detailverzeichnis aufgeführten 16 Zollpositionen erstreckt sich auf die Zeitspanne von 1966 bis 1977. Sie bietet eine klare Uebersicht auf die während diesem Zeitraum stattgefundene Entwicklung.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1977	12 944 029	211 772 768	74 104 422	2 007 155 182
1976	12 464 666	173 652 668	80 906 991	2 203 816 729
1975	14 729 796	197 896 062	89 600 092	2 275 961 557
1974	19 011 219	251 130 103	92 527 193	2 259 744 695
1973	13 879 476	215 414 997	93 323 436	2 047 724 861
1972	12 640 274	205 010 210	80 301 089	1 689 218 151
1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559	1 579 344 667
1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313

Die detaillierte Uebersicht der zur Diskussion stehenden 16 Zollpositionen präsentiert sich für 1977 wie folgt (siehe Tabelle nächste Seite oben).

In vorliegendem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen und Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen, mit einer Ausfuhrmenge von 773 kg im Wert von 8529 Franken (Vorjahr: 13 886 kg, 65 782 Franken) und einer Einfuhrmenge von 31 227 kg im Wert von 435 259 Franken (33 192 kg, 588 818 Franken) nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14, für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrocknern usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen, mit einer Ausfuhrmenge von 48 484 kg im Wert von 882 522 Franken (17 669 kg, 363 306 Franken) und einer Einfuhrmenge von 84 354 kg im Wert von 1 607 955 Franken (34 956 kg, 936 072 Franken).

Dagegen sind die Positionen 8441.10 Nähmaschinen und 8441.20 Nähmaschinennadeln berücksichtigt worden. Handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von rund 153 Mio Franken (Vorjahr: 168 Mio Franken).

In den nun folgenden Aufstellungen der erwähnten 16 Zollpositionen sind — mit einigen Ausnahmen — jene Länder rangmässig nominiert, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind jene Maschinenwerte genannt, die von den betreffenden Staaten in die Schweiz exportiert wurden. Diese schweizerischen Einfuhrzahlen geben darüber Aufschluss, aus welchen Ländern die schweizerischen Textilunternehmer ihre neuen Maschinen sowie Spinnerei- und Webereitensilien importierten.

Detailübersicht 1977

Positon		Import		Export	
		kg	Franken	kg	Franken
8436.10	Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	499 313	5 679 939	7 468 693	140 596 884
8436.20	Spinnerei- und Zwirnermaschinen	316 891	4 814 107	7 354 783	156 578 218
8436.30	Spulmaschinen	464 964	9 139 272	2 948 330	90 651 581
8437.10	Webstühle	840 625	9 836 901	33 317 221	711 318 262
8437.20	Wirk- und Strickmaschinen	393 567	9 508 537	2 055 466	55 933 781
8437.30	Strickmaschinen	10 078	432 324	1 135 053	18 887 706
8437.40	Flecht- und Posamentiermaschinen	1 114	32 101	33 696	1 062 055
8437.50	Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	118 508	2 267 068	969 658	36 610 373
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	373 405	6 608 996	763 507	17 360 718
8438.20	Kratzengarnituren	51 819	1 215 744	242 390	7 776 551
8438.30	Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	39 952	5 118 973	76 247	18 870 183
8438.40	Webschützen, Ringläufer	14 623	1 013 955	209 395	14 305 320
8438.50	Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	7 175 658	94 438 958	9 404 994	426 616 866
8440.30	Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 986 754	35 472 160	4 945 146	158 388 720
8441.10	Nähmaschinen	644 296	24 246 484	3 174 948	152 198 064
8441.20	Nähmaschinennadeln	12 462	1 947 249	4 895	669 246

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		47 182 362
2.	Italien	3 300 931	9 923 969
3.	Frankreich	958 562	7 598 081
4.	Argentinien		7 215 899
5.	Ghana		6 823 371
6.	Griechenland		6 684 919
7.	Iran		6 606 300
8.	Venezuela		5 143 277
9.	Türkei		4 483 824
10.	Indonesien		3 304 658
11.	BRD	606 174	3 277 757
12.	Ungarn		3 160 000
13.	Elfenbeinküste		2 905 476
14.	Peru		2 673 148
15.	Polen		1 982 495
16.	Taiwan		1 847 370
17.	Israel		1 696 893
18.	Ecuador		1 655 179
19.	Sudan		1 565 214
20.	Tschechoslowakei		1 483 330
21.	Syrien		1 330 996
22.	Marokko		1 254 029
23.	Grossbritannien		1 198 621
24.	Uruguay		1 033 672
25.	Hongkong		1 033 165
26.	Südafrika		988 220
27.	Brasilien		873 809
28.	Spanien	701 094	796 267
29.	Süd-Korea		699 530
30.	Niederlande		571 092

In der Position 8436.10 sind eingereicht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Engreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmmaschinen.

Während noch im letzten Jahr fünf Nationen mit Vorbereitungsmaschinen für Spinnstoffe im Werte von zehn und mehr Millionen Franken beliefert werden konnten (Bulgarien, Griechenland, BRD, USA und Brasilien mit einem Total von rund 86 Mio Franken), so finden wir unter den 1977er Exporten nur noch ein Land in der Kategorie zehn und mehr Millionen Franken. Es ist dies die USA mit dem namhaften Betrag von 47,2 Mio Franken gegenüber 24,6 Mio Franken im Vorjahr. Interessant ist auch die Feststellung — wir möchten unsere Leser auch in diesem Sinne auf die folgenden Aufstellungen aufmerksam machen — dass unter den ersten zehn Rängen unverhältnismässig mehr Entwicklungsländer erscheinen als in den Vorjahren.

Bei den aus dem Ausland eingeführten Maschinen, zu denen sich Schweizer Industrielle entschieden haben, konnte sich Italien mit einer schwachen Verbesserung gut halten, während die Importe aus der BRD auf einen Fünftel des Vorjahreswertes (1976 = 3 005 470 Franken)

und Frankreich auf die Hälfte des Vorjahres (1976 = 1 883 098 Franken) zurückfielen. Besseren Anklang fanden Maschinen aus Spanien, deren Wert sich von 104 848 Franken (1976) auf 701 094 (1977) auszudehnen vermochte.

Die Veränderungen dieser Position innerhalb der letzten zehn Jahre sind in der folgenden Tabelle zu ersehen:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
1972	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603
1973	685 236	7 217 689	8 134 089	118 692 355
1974	772 766	9 873 984	8 464 989	139 118 271
1975	664 082	7 883 687	8 688 719	169 126 324
1976	584 758	8 191 196	9 483 523	196 340 141
1977	499 313	5 679 939	7 468 693	140 596 884

Wir machen bei dieser Gelegenheit unsere Leser auf die Entwicklung der durchschnittlichen Kilopreise von Import- und Exportgütern pro Position aufmerksam. Im vorliegenden Falle der Position 8436.10 konnte der Schweizer Importeur von einer Verbilligung von 19 % (Fr. 11.38/kg) gegenüber dem Vorjahr (Fr. 14.01/kg) profitieren. Aber auch die Schweizer Exporteure standen unter Preisdruck: Ihre Quotationen lagen 1977 durchschnittlich 9 % tiefer als im Vorjahr (Fr. 18.82/kg gegenüber Fr. 20.70/kg).

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Rumänien		20 236 187
2.	Frankreich		16 128 322
3.	Griechenland		12 273 815
4.	Türkei		9 501 157
5.	Venezuela		8 965 147
6.	Jugoslawien		8 872 760
7.	BRD	3 684 267	8 544 964
8.	USA		7 066 565
9.	Ghana		6 378 871
10.	Iran		5 897 566
11.	Argentinien		5 014 760
12.	Elfenbeinküste		4 366 163
13.	Italien	751 517	4 293 522
14.	Ecuador		3 619 636
15.	Indonesien		3 080 606
16.	Peru		3 069 987
17.	Spanien		2 863 222
18.	Philippinen		2 748 266
19.	Grossbritannien	193 800	2 559 525
20.	Niederlande		2 502 740
21.	Ungarn		1 920 314
22.	Sudan		1 868 491
23.	Israel		1 562 890
24.	Marokko		1 480 199
25.	Indien		1 457 567

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
26.	Chile		1 346 620
27.	UdSSR		1 002 688
28.	Süd-Korea		925 228
29.	Portugal		798 889
30.	Südafrika		760 920

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doublirmaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagezwirnmaschinen, Effektwirnmachines aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide und zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) schreibt in ihrer lesenswerten Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1977» zur Lage der Spinnereimaschinenindustrie folgendes:

«Der Auftragseingang in der Spinnereimaschinenindustrie hat sich als Folge der in der zweiten Jahreshälfte 1977 eingetretenen Geschäftsbelebung gegenüber dem Vorjahr leicht gebessert, blieb aber immer noch hinter der laufenden Produktion zurück. Der Ende September 1977 ausgewiesene Auftragsbestand sicherte die Beschäftigung für ungefähr sieben Monate und lag damit etwa auf der Vorjahreshöhe.

Die Zahl der abgelieferten Spinnereimaschinen, von denen über 90 % exportiert wurden, erreichte ebenfalls das Vorjahresniveau. Wegen des anhaltenden Preisdruckes waren jedoch die wertmässigen Umsätze geringer als im Jahre 1976. Der hohe Kurs des Schweizerfrankens und der unvermindert harte Konkurrenzkampf machten erneut namhafte Preiskonkessionen notwendig, die sich ungünstig auf die Ertragslage auswirkten. Dank fortgesetzter Sparmassnahmen konnte jedoch ein befriedigender Ertrag erzielt werden.

Die Probleme, die mit der seit rund drei Jahren anhaltenden Rezession in der Spinnereimaschinenbranche verbunden sind, haben sich 1977 nicht wesentlich verändert. Nach wie vor bereitet die Kursentwicklung des Schweizerfrankens gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner sowie die in den meisten Abnehmerländern weiterhin zurückhaltende Investitionsneigung der Textilproduzenten den schweizerischen Exporteuren grosse Schwierigkeiten. Die Unsicherheitsfaktoren bei den Abnehmern von Spinnereimaschinen bestehen fort. Es liegen keine Anzeichen vor, aus denen für 1978 auf eine rasche, namhafte Verbesserung des Geschäftsverlaufes zu schliessen wäre.»

Die folgende Darstellung gibt Aufschluss über die Entwicklung dieser bedeutenden Position im Verlauf der letzten zehn Jahre:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
1972	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959
1973	488 673	10 257 250	12 658 909	203 660 039
1974	568 728	9 275 745	11 907 471	192 949 812
1975	440 927	10 253 826	9 477 333	195 785 659
1976	609 886	8 313 509	8 692 587	185 301 592
1977	316 891	4 814 107	7 354 783	156 578 218

Die Sparte Spinnerei- und Zwirnereimaschinen musste 1977 einen wertmässigen Exportrückgang von 16 % gegenüber dem Vorjahr hinnehmen, während sich die Importe mit -2 % gegenüber dem Vorjahr nur wenig veränderten. Immerhin konnten im Export die durchschnittlichen Preise gehalten werden (1976 = Fr. 21.32/kg, 1977 = Fr. 21.29/kg), während die Importeure ausländischer Maschinen eine durchschnittliche Preiserhöhung von rund 11 % pro kg importiertes Gut akzeptieren mussten (1976 = Fr. 13.63/kg, 1977 = Fr. 15.19/kg).

Rumänien übertraf dieses Jahr mit über 20 Mio Franken Aufträgen den letztjährigen Leader USA (19,9 Mio Franken). Es sind lediglich drei Nationen, die Aufträge über 10 Mio Franken plazierten (Total ca. 48 Mio Franken). Letztes Jahr waren es deren fünf mit ca. 85 Mio Franken. Bei den aus dem Ausland bevorzugten Maschinen liegt wiederum die BRD an einsamer Spitze.

Position 8436.30 Spulmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		8 918 640
2.	Rumänien		6 581 496
3.	Türkei		4 848 854
4.	Jugoslawien		4 610 665
5.	Mexiko		3 765 798
6.	Polen		3 636 659
7.	BRD	6 839 130	3 391 530
8.	Nigeria		3 317 792
9.	Chile		3 096 083
10.	Italien	1 360 183	2 889 373
11.	Algerien		2 819 554
12.	Kuba		2 474 023
13.	Spanien		2 433 774
14.	Frankreich		2 215 757
15.	Venezuela		2 104 458
16.	Iran		1 878 438
17.	Grossbritannien	381 122	1 846 130
18.	Oesterreich		1 827 905
19.	Indonesien		1 712 004
20.	Marokko		1 700 521
21.	Süd-Korea		1 590 076
22.	Taiwan		1 518 606
23.	Argentinien		1 230 396
24.	Aegypten		1 197 799
25.	Griechenland		1 166 333

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
26.	Portugal		1 135 545
27.	Kenia		1 114 856
28.	Tansania		985 675
29.	Kolumbien		954 822
30.	Brasilien		926 360

Unter dieser Position sind alle Maschinen eingereicht, die zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Seit 1968 zeigen die letzten zehn Jahre folgende Veränderungen der Spulmaschinenposition:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
1972	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426
1973	361 729	9 171 172	4 752 632	116 279 809
1974	444 508	11 387 220	4 868 521	135 951 500
1975	161 931	2 420 216	3 539 234	106 326 657
1976	207 267	4 075 535	3 032 747	90 563 822
1977	464 964	9 139 272	2 948 330	90 651 581

Während letztes Jahr die Türkei mit 11,6 Mio Franken den ersten Rang in der Exportliste schweizerischer Spulmaschinen innehatte, ist kein einziges Land mit einer Auftragsgrösse von 10 und mehr Mio Franken zu verzeichnen. Die USA führt dieses Mal mit 8,9 Mio Franken, gefolgt von Rumänien und der Türkei, die im Berichtsjahr etwas weniger als die Hälfte des Vorjahreswertes importierte.

Bei den ausländischen Lieferungen nach der Schweiz schwang einmal mehr die BRD mit 6,8 Mio Franken gegenüber 2,4 Mio Franken im Vorjahr oben aus. Italien konnte seine Lieferungen praktisch verdoppeln, während Grossbritannien eine etwa 50 %ige Umsatzeinbusse in Kauf nehmen musste.

Gesamthaft gesehen, konnte der Exportwert sozusagen unverändert gehalten werden während die Importwerte allerdings auf 224 % (1976 = 100 %) anstiegen.

Die Kilopreise eingeführten Materials blieben bei Fr. 19.66/kg stabil; diejenigen der aus der Schweiz ausgeführten Maschinen lagen 1977 3 % höher als im Vorjahr (Fr. 30.75/kg gegenüber Fr. 29.86/kg).

Position 8437.10 Webstühle

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA		132 979 627
2.	BRD	2 137 979	68 786 537
3.	Italien	401 787	53 961 323
4.	Spanien		41 303 035
5.	Iran		39 676 096
6.	Grossbritannien		31 317 700
7.	Mexiko		31 001 482

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
8.	Portugal		23 611 798
9.	Griechenland		22 502 462
10.	Venezuela		20 750 052
11.	Algerien		18 665 853
12.	Frankreich	5 555 656	17 966 253
13.	Nigeria		17 317 022
14.	Türkei		16 967 486
15.	Argentinien		16 023 555
16.	Brasilien		15 224 177
17.	Belgien/Luxemburg		13 996 948
18.	Kolumbien		13 646 207
19.	Irland		12 322 338
20.	Chile		8 086 441
21.	Ecuador		7 910 398
22.	Hongkong		7 659 595
23.	Kenia		6 369 670
24.	Tschechoslowakei		5 552 210
25.	Israel		4 918 640
26.	Schweden	487 980	4 796 850
27.	DDR		4 453 611
28.	Japan	441 401	4 276 734
29.	Oesterreich		4 223 963
30.	Aegypten		3 819 355
31.	Jugoslawien		3 651 317
32.	Elfenbeinküste		3 435 454
33.	Irak		3 100 752
34.	Süd-Korea		2 872 279
35.	Dänemark		2 439 406
36.	Niederlande	514 765	2 320 580
37.	Ungarn		2 059 632
38.	Australien		2 051 843
39.	Rumänien		1 660 000
40.	Philippinen		1 347 652
41.	Senegal		877 975

Unter der Position 8437.10 werden Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schusspulpenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Zur Lage der schweizerischen Webmaschinenindustrie ist in der Broschüre der Schweizerischen Bankgesellschaft «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1977» folgendes zu lesen:

«Der Geschäftsgang in der Webereimaschinenindustrie, die über 90 % ihrer Produktion exportiert, hat sich nicht im erhofften Ausmass belebt. Gesamthaft ist der Auftragseingang zwar geringfügig gestiegen, war jedoch weiterhin ungenügend. Der Arbeitsvorrat ging erneut zurück und lag in den meisten Betrieben unter der durchschnittlichen Fertigungszeit. Dies führte dazu, dass die laufende Produktion in einzelnen Betrieben stark gedrosselt werden musste und sich die Auslastung der technischen Kapazitäten teilweise weiter verschlechterte. Die Umsätze gingen um rund 20 % zurück.

Der harte Konkurrenzkampf auf den traditionellen und den mit grossen Anstrengungen neu erschlossenen Märkten hielt an. Trotz des Qualitätsvorsprungs schweizerischer Webmaschinen gegenüber ausländischen Produkten hatten die Produzenten infolge des hohen Frankenkurses

und der weltweit schwachen Investitionsneigung der Textilindustrie weiterhin mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen. Um die Marktstellung zu behaupten, mussten vielfach Aufträge mit erheblichen Preiskonkzessionen hereingenommen werden. Dies hatte zur Folge, dass sich die Ertragslage der Unternehmen nicht oder nur geringfügig verbesserte. Im Bestreben, die Produktionskosten zu senken, wurden die Rationalisierungsmassnahmen verstärkt. Dies führte in den meisten Betrieben zu einer weiteren Reduktion der Personalbestände, wobei vor allem freiwillig ausscheidende Mitarbeiter nicht mehr ersetzt wurden. Trotzdem musste vereinzelt Kurzarbeit eingeführt werden. Für 1978 wird im Webmaschinenbau mit einem leicht erhöhten Auftragseingang gerechnet.»

Die Position Webmaschinen wies schon immer den grössten Exportwert aus. Die dazugehörigen Ein- und Ausfuhrzahlen über den Zeitraum von 1968 bis 1977 sehen folgendermassen aus:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
1973	341 945	5 487 380	41 700 670	695 679 997
1974	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378
1975	883 307	12 666 664	44 627 622	901 632 680
1976	914 905	8 500 338	38 051 012	824 190 984
1977	840 625	9 836 901	33 317 221	711 318 262

Der schweizerische Export an Webmaschinen unterlag einer Einbusse von wertmässig 14 % und 12,5 % gewichtsmässig gegenüber dem Vorjahr. Ganz anders verhielt sich die Entwicklung bei den Importen: hier kann ein wertmässiger Zuwachs von 15,7 % bei einer gleichzeitigen gewichtsmässigen Reduktion von 8,2 % gegenüber 1976 festgestellt werden. Daraus resultiert bei den Importen eine Verteuerung von 25,9 % auf den Kilopreis (1976 = Fr. 929.09/kg, 1977 = Fr. 1170.18/kg). Die Exporte hingegen mussten im Berichtsjahr etwas unter den Vorjahresquotationen abgegeben werden.

Ein Nationenvergleich zeigt, dass jetzt wie im Vorjahr unverändert die USA, die BRD und Italien die Rangfolge anführen, wenngleich alle drei wesentlich weniger geordert hatten als im Vorjahr. Bei den Importen steht Frankreich nach wie vor mit gut 5 Mio Franken an der Spitze eingeführter Webereimaschinen.

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich		8 699 801
2.	Grossbritannien	1 565 533	6 855 419
3.	BRD	6 285 941	4 785 651
4.	USA		4 063 969
5.	Südafrika		3 319 931
6.	Italien	980 239	2 425 641
7.	Jugoslawien		1 911 138
8.	Chile		1 724 435

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
9.	Japan	231 797	1 596 825
10.	Belgien/Luxemburg		1 340 270
11.	Hongkong		1 328 711
12.	Spanien	241 105	1 255 333
13.	Mexiko		1 050 524
14.	Portugal		1 046 455
15.	Griechenland		848 277

Die wichtigsten Abnehmer schweizerischer Wirk- und Strickmaschinen waren Frankreich und Grossbritannien — wie im Vorjahr am ersten und zweiten Platz —, ferner die BRD, die im Berichtsjahr die USA in ihrer letztjährigen dritten Position ablöste. Unbestrittener Hauptimporteur war die BRD, die allein 44 % mehr gegenüber dem Vorjahr an Aufträgen in der Schweiz zu plazieren vermochte. Mit grossem Abstand — aber ebenfalls spürbar verbessert gegenüber dem Vorjahr — folgten Grossbritannien mit einer Zuwachsrate von rund 62 %, während Italien, Spanien und Japan deutliche Abstriche zum Vorjahr verzeichnen.

Die nachfolgende Liste zeigt die Ein- und Ausfuhrzahlen dieser Maschinengattung über die Jahre 1968 bis 1977.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	405 555	11 654 311	2 828 848	72 906 935
1969	641 381	18 304 262	2 970 909	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002
1971	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792
1972	690 952	19 598 162	3 679 587	114 275 150
1973	428 014	13 883 537	3 640 097	104 401 100
1974	386 745	9 938 536	3 028 154	74 716 812
1975	273 204	6 544 852	2 242 670	59 332 435
1976	275 666	7 800 296	2 070 364	55 885 752
1977	393 567	9 508 537	2 055 466	55 933 781

Die Uebersicht zeigt, dass das Exportvolumen in etwa knapp gehalten werden konnte, derweil die Importe einen wertmässigen Zuwachs von 22 % und beinahe 43 % gewichtsmässig aufweisen.

Auf dem auf der Einfuhrseite vermerkten Maschinengewicht und Maschinenwert errechnet sich für 1976 ein Importwert von Fr. 24.16/kg (1976 = Fr. 28.30/kg), was einer Verbilligung von rund 15 % entspricht. Auf der Exportseite ist der durchschnittliche Kilopreis praktisch stabil geblieben (+0,8 % teurer als 1976).

In ihrer bereits zitierten Broschüre kommentiert die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) die Lage der Wirk- und Strickmaschinen-Sparte folgendermassen:

«Der schleppende Bestellungseingang bei Rundstrickmaschinen hielt 1977 an. Die wichtigsten Hersteller mussten daher den Personalbestand und die technischen Kapazitäten weiter abbauen. Bei den Flachstrickmaschinen hat sich die im Vorjahr eingetretene Zunahme des Bestellungseingangs im Jahre 1977 nicht fortgesetzt. Damit blieb das Volumen der abgeschlossenen Geschäfte hinter den Erwartungen zurück.

Massgeblich beeinflusst wurde die Entwicklung durch die anhaltende Höherbewertung des Schweizerfrankens, welche die Stellung schweizerischer Produkte auf den

Exportmärkten stark beeinträchtigte. Dies fiel um so stärker ins Gewicht, als sich die Mehrheit der Konkurrenten in ausgesprochenen Schwachwährungsländern — Italien, Spanien, Grossbritannien — befindet. Zusätzlich erschwerte wurde der Absatz der schweizerischen Exporteure durch die gegenwärtigen Ueberkapazitäten in der Strickwarenindustrie der Industrieländer, deren Produkte einem zunehmenden Importdruck von billigen Strickwaren aus Südostasien ausgesetzt sind. Um die mangelnde Nachfrage nach Strickmaschinen in den Industrieländern auszugleichen, wurden die Exportanstrengungen in den Entwicklungsländern verstärkt. Der Einstieg in diese neuen Märkte gelang jedoch nur teilweise und nur dank beträchtlichen Preiskonkzessionen. Dies hat sich ungünstig auf die Ertragslage ausgewirkt.»

Position 8437.30 Stickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Süd-Korea		4 468 764
2.	Oesterreich		3 172 838
3.	Nigeria		3 084 907
4.	USA		2 078 585
5.	Indonesien		1 681 181
6.	Frankreich		1 179 317
7.	Spanien		837 312
8.	Italien		830 995
9.	Algerien		700 456
10.	Jugoslawien		445 360
	BRD	418 182	

Wie schon 1976 hat Süd-Korea im Berichtsjahr den eingeleiteten Aufbau einer eigenen leistungsfähigen Stickerindustrie weitergeführt. Es führt die Rangliste mit einer Auftragssumme von ca. 4,5 Mio Franken, was allein fast ein Viertel des Gesamtwertes aller 1977 exportierten Stickmaschinen ausmacht. Ein namhafter Orderzugang konnte aus Oesterreich mit 22 Mischinen im Exportwert von über 3 Mio Franken gebucht werden. Auch Nigeria hat den Kauf von Schweizer Stickmaschinen stark angehoben: die 1977 getätigten Abschlüsse sind um 61 % höher als im Vorjahr, die USA steigerten ihre Käufe sogar um das Vierfache des Vorjahres. Die technische Ausstattung der Maschinen ist so verschieden, dass der Bezug auf die Stückzahl wenig Sinn hat. Wir beschränken uns deshalb auf die Werte.

Der Trend der Ein- und Ausfuhr von Stickmaschinen über die Jahre 1968 bis 1977 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758
1972	2 065	105 044	835 628	13 071 749
1973	50 502	589 919	883 695	16 154 695
1974	47 799	565 742	908 547	16 428 941
1975	18 407	271 993	872 374	14 502 592
1976	3 843	75 904	866 591	14 375 400
1977	10 078	432 324	1 135 053	18 887 706

Die Tabelle weist auf die erfreuliche Situation der hiesigen Stickmaschinenfabrikanten hin, die mit einer Gesamtausfuhr von 81 Maschinen im Jahre 1977 sowohl gewichts- wie auch wertmässig ein Rekordergebnis im Verlaufe der vergangenen zehn Jahre erreichen konnten.

Auf den ersten Anhub müsste die gewaltige Steigerung des Importes um das 5,7fache (wertmässig) und um das 2,6fache gewichtsmässig erschrecken. Die 10-Jahresübersicht zeigt indessen, dass 1976 ein extrem schwaches Importjahr war: das schwächste seit 1968. Die im Berichtsjahr in die Schweiz eingeführten 59 Maschinen im Wert von 432 324 Franken sind im Verlaufe von zehn Jahren während fünf Jahren in ihren Werten übertroffen worden.

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
1.	DDR		503 410
2.	BRD	14 888	176 196
3.	Griechenland		110 523
4.	Belgien/Luxemburg		98 575
5.	Italien	15 050	72 000

Wie schon im letzten Jahr sind die BRD und die DDR die beiden stärksten Abnehmer schweizerischer Flecht- und Posamentiermaschinen. Die DDR erhöhte ihre Aufträge um das 6,3fache des Vorjahres, sodass dieses Land Spitzenführer ist, im Gegensatz zur BRD, die nur noch die Hälfte des Vorjahreswertes plazierte.

Die BRD und Italien lieferten zusammen 93 % der Gesamteinfuhr, die 1977 insgesamt nur 32 101 Franken ausmachte, was nicht einmal die Hälfte der im Vorjahr aus dem Ausland bezogenen Maschinenwerte ausmacht.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen von 1968 bis 1977.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179
1973	4 473	28 831	39 968	914 015
1974	13 645	158 482	158 092	2 881 171
1975	3 339	53 865	136 132	2 626 730
1976	4 649	74 299	35 579	581 401
1977	1 114	32 101	33 696	1 062 055

Der Gesamtausfuhrwert 1977 liegt knapp unter dem Zehnjahresdurchschnitt von 1968 bis 1977. Die diesjährige Einfuhr betrug nur noch ein Zehntel derjenigen des Jahres 1970 oder nur noch 3,8 % des einmaligen Rekord-einfuhrjahres 1969.

Der Schluss dieses Artikels erscheint in der nächsten «mittex».

Anton U. Trinkler

Das Unternehmen im Angriff – Angriffsstrategien

Angriffsstrategien aus systemtheoretischer Sicht*

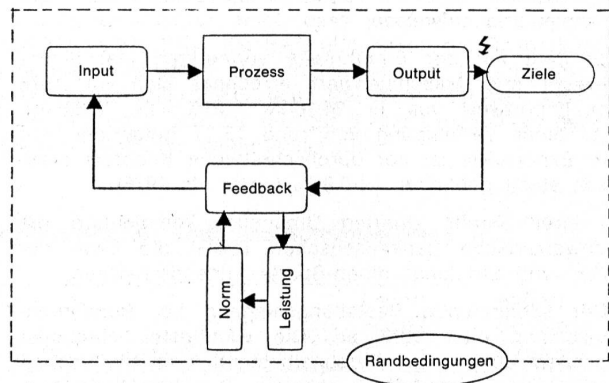
Herausforderung zur unternehmerischen Initiative

Der Zweck dieses Referates liegt nicht darin, zu überzeugen, dass zur erfolgreichen Bewältigung der Zukunft Angriffsstrategien notwendig sind, sondern vielmehr um die Analyse der offensiven Verhaltensweisen der Unternehmen. Ich möchte das Wesen der unternehmerischen Angriffsstrategien erfassen, um diese Art Strategien in brauchbarer Weise zu charakterisieren und abzugrenzen. In meinem Vortrag will ich mich mit folgenden konkreten Fragen auseinandersetzen:

- Was sind Angriffsstrategien?
- Weshalb sind sie heute nötig?
- Wie werden sie entwickelt und durchgeführt?
- Welche Grundformen lassen sich unterscheiden?

Der system-theoretische Ansatz

Unter dem Ausdruck «System» wird allgemein «eine Gesamtheit von Elementen und ihren Eigenschaften, die zueinander in Beziehung stehen», verstanden. Jedes komplexe Betrachtungs-Objekt kann dementsprechend als System aufgefasst werden. So betrachten wir auch die Unternehmung als ein offenes, produktives, soziales und dynamisches System:



Offene Systeme bestehen bekanntlich aus Zielen, Inputs, Umwandlungsprozessen, Outputs und Feedback. Diese Bestandteile formen mittels eines Beziehungsnetzes ein Ganzes. Der Ausgangspunkt ist die Festlegung der Ziele.

* Vortrag anlässlich der ASOS-Herbsttagung 1977 in Luzern